

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Telegraphische Nr. 2953.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.
Telegraphische Nr. 967.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Beleglohn. 2 Rtl. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, anlässlich des Postwechsels. — Bezugs-Verhältnissen nehmen ausserdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 142 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich die dortigen 27 Ausgabestellen; und in den benachbarten Landorten und im Abessinien die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Rtl. für lokale Reklamen; 2 Rtl. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unerschwerter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Ausnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 17.

Wiesbaden, Freitag, 11. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Brauchen wir ein Scheckgesetz?

Die Frage, die für die Ausgestaltung des Geldverkehrs bei unserer enorm gesteigerten volkswirtschaftlichen Betätigung nur bejaht und niemals verneint werden sollte, ist gleichwohl von einer der wichtigsten Fachorganisationen verneint worden, nämlich von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. Dies ist neuerdings in einem Gutachten geschehen, das in der Handelswelt berechtigtes Aufsehen gemacht hat, ein Aufsehen, das um so größer sein dürfte, je stärker sich das Ältestenkollegium mit diesem seinem Votum in Widerspruch mit sich selbst gesetzt hat. Die Erklärung, daß ein Bedürfnis für ein deutsches Scheckgesetz überhaupt nicht vorliege, steht in Widerspruch mit den Worten der weit überwiegenden Mehrheit der deutschen Handelsvertretungen, insbesondere mit der Resolution des 11. Deutschen Handelstages von 1882, in der erklärt war, daß der Erlaß eines Scheckgesetzes günstig wirken würde, wenn in letzterem bestimmte, dort näher bezeichnete Fragen festgelegt würden. Auch die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin befanden sich damals unter den zustimmenden Handelskammern und hatten, wie ihr Präsident mitteilte, beschlossen, „für den Erlaß eines deutschen Scheckgesetzes zu stimmen“. Der auf dem 11. Deutschen Handelstage gestellte Antrag aber, zu beschließen: „Der Deutsche Handelstag sieht zurzeit kein Bedürfnis für den Erlaß eines Scheckgesetzes“ wurde mit allen gegen 8 Stimmen abgelehnt. Ebenso hat der Ausschuss des Deutschen Handelstages im Jahre 1897, also vor 9 Jahren, zwar die Meinung ausgesprochen, daß ein Scheckgesetz kein so dringendes Bedürfnis sei, um zurzeit deshalb Anträge an die Regierung zu stellen (also von Seiten des Handelsstandes die Initiative zu ergreifen), er hat aber gleichzeitig erklärt, „daß die Regelung des Scheckverkehrs eine Aufgabe sei, der sich die deutsche Gesetzgebung unterziehen müsse“. Der Deutsche Bankeritag von 1902 hat sich beiden Teilen dieser Resolution angeschlossen. Auch eine vor nun schon bald 30 Jahren von der braunschweigischen Handelskammer gestellte Kundfrage, ob sich eine gesetzliche Regelung des Scheckverkehrs grundsätzlich empfehle, ist von den meisten deutschen Handelskammern (über 50) bejahend beantwortet worden.

Man kann es hiernach begreifen, wenn einer der eifrigsten Befürworter eines deutschen Scheckgesetzes, Prof. Dr. Kieffer in Berlin, der diese Materie mehrfach systematisch behandelt hat, in einem bemerkenswerten Aufsatz in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ seinen Unwillen über die neuerdings erfolgte gegnerische Stellungnahme des Berliner Ältesten-Kollegiums äußert. Prof. Kieffer wendet sich scharf gegen die Behauptung des Kollegiums, daß die für Anweisungen geltenden Normen völlig ausreichen, um auch dem Scheckverkehr eine sichere Rechtsgrundlage zu gewährleisten. Dies aber ist, sagt der Verfasser, nicht richtig: Die für Anweisungen geltenden Normen reichen einerseits für den Scheckverkehr nicht aus und gewähren ihm andererseits

vielfach keine sichere und vielfach keine feinen besonderen Bedürfnissen entsprechende Rechtsgrundlage. Dies soll in einzelnen hier nicht ausgeführt werden; es handelt sich dabei um sehr subtile Fragen, an denen uns zuvörderst ihre praktische Wesentlichkeit interessiert, nämlich, daß der Verkehr den Scheck braucht und durch die jetzige Rechtslage keineswegs befriedigt ist. Es muß u. a. als ein unerträglicher Zustand bezeichnet werden, daß über eine Reihe von Fragen die Gerichte dermaßen abweichende Urteile gefällt haben, daß sich noch immer kein Gewohnheitsrecht auf diesem Gebiete hat ermöglichen lassen. Ein Reichscheckgesetz wird zwar den Scheckverkehr nicht schaffen können, aber ihn fördern, denn es wird das Vertrauen des Publikums erhöhen und zunächst auch die amtlichen Stellen veranlassen, behufs Auszahlung von Gehältern Schecks zu geben, behufs Einziehung von Zöllen, Steuern usw. Schecks anzunehmen. Hierdurch aber werden immer weitere Kreise an den Gebrauch von Schecks zur Zahlung ihrer Schulden und Ausgaben gewöhnt werden. Wenn noch 1902 ein von einem bayerischen Landwirt zur Zahlung einer Schuld gegebener Scheck auf die Kgl. Bank seitens einer bayerischen Eisenbahnkasse zurückgewiesen und diese Zurückweisung seitens der vorgesetzten Behörde auf Beschwerde mit der Begründung aufgehoben wurde: „daß die jetzigen zivilrechtlichen Bestimmungen über den Scheck zu verwickelt seien, daß man den staatlichen Kassenbeamten deren Kenntnis nicht zumuten könne“, so ist dies, wie Professor Kieffer mit Recht bemerkt, ein Zustand, dessen Fortdauer undenkbar ist.

Politische Übersicht.

Versöhnung in Nord-Schleswig?

Ein Vorgang in der Reichstags-Sitzung vom 13. Dezember, der besondere Bedeutung beanspruchen kann, ist ziemlich unbemerkt vorübergegangen: wir meinen die Abstimmung des einzigen Dänen im Reichstag, des Abg. Hansen, der mit der Minderheit ging. Die Erläuterung, die Hansen neuerdings seiner Stimmabgabe (im „Heimdal“, einem nord-schleswigschen Dänenblatt) hinzufügte, ist ebenso bemerkenswert wie die Entschiedenheit des dänischen Vertreters selber. Herr Hansen erklärt nämlich, er habe nicht seine Hand dazu reichen wollen, daß dem Fürsten Bülow in dieser Zeit Schwereigkeiten gemacht werden. Wie das zu verstehen ist, darüber sind inzwischen weitere interessante Aufschlüsse aus der Nordmark hergelangt. Man hat es hiernach mit einer Aktion zu tun, die auf eine Versöhnung zwischen dem schleswigschen Dänentum und der Regierung hinzielt. Der verständigere Teil unserer dänischen Mitbürger mag sich davon überzeugt haben, daß von der Regierung manche Zugeständnisse, besonders in der Dytanienfrage, zu erreichen sind, wenn zuvor ein angemessenes vertrauenswürdiges Verhalten gezeigt wird. Die zwischen Berlin und Kopenhagen bestehenden guten, und neuerdings noch gebesserten Beziehungen mögen dazu beitragen und beigetragen haben, daß eine Stimmung des Entgegenkommens haben wie drüben Platz greifen konnte. Wenn unsere Dänen durch die Tat beweisen, daß ihnen an positiver Mitwirkung mehr gelegen ist als

an der Aufrechterhaltung eines starren Protektors, dann werden sie naturgemäß einen triftigeren Anspruch auf entsprechende Berücksichtigung von Wünschen und Forderungen haben, die sich ohne Preisgabe deutscher Interessen befriedigen lassen würden. Man erkennt, daß der bisherige Abg. Hansen auf diesem Boden einer verständigen Einsicht in die realen Notwendigkeiten und Bedürfnisse der Lage steht, und man kann nicht nur ihn und seine Anhänger hierzu beglückwünschen, sondern ein Recht zur Genugtuung über diese Wendung besteht auch auf unserer Seite. Man könnte diese sich anbahnende Wendung in Nord-Schleswig unter Umständen vorbildlich für die Ostmarken werden. Warum sollte das Polentum nicht eines Tages zu der Einsicht gelangen, daß es im Kampfe mit der Regierung nur seine Kraft verkehrt, daß es seinen Vorteil besser wahren würde, wenn es sich mit der Regierung gut stellte? Und warum soll andererseits die Regierung nicht auf den Gedanken kommen können, daß eine Verständigung mit den gemäßigten Elementen des Polentums, zumal sie schon einmal wirksam gewesen war, ein zweites Mal zu versuchen wäre, wofür die Anregung von der gegnerischen Seite ausginge? Wie die Dinge heute stehen, wird man das als eine Unmöglichkeit zu bezeichnen geneigt sein, und zwar nicht ohne anheimelnd unwiderlegliche Gründe. Aber in der Politik kommen die Umwälzungen manchmal sehr schnell; auch die Ereignisse in Nord-Schleswig beweisen es.

Die Lehrbücher in den preussischen Lehrerbildungs-Anstalten.

In der „Frankf. Ztg.“ wurde kürzlich die Verfügung eines preussischen Provinzial-Schulkollegiums mitgeteilt, die sich gegen die Einführung neuer Lehrbücher in den Präparanden-Anstalten und Seminaren des betreffenden Bezirks ausspricht. Die genannte Zeitung erblickte darin das Bestreben, die Lehrerbildung zurückzuführen, und nannte die Verfügung darum einen zweiten „Bremsenlah“. Offiziös ist diese Auffassung bestritten worden, hauptsächlich mit dem Hinweis, daß es sich ja nicht um eine Kundgebung der Ministerialinstanz handle. Das mag sein, obwohl das Argument wirkungsvoller sein würde, wenn gleich die Mitteilung hinzugefügt worden wäre, der Minister habe das betreffende Provinzial-Schulkollegium rektifiziert. Aber die Frage, ob ältere oder neuere Lehrbücher, ist im Grunde gar nicht so wichtig; die von der „Frankfurter Zeitung“ getadelte Verfügung hat vielleicht nicht einmal unrecht, wenn sie meint, daß die Qualität der neueren Lehrbücher einen Wechsel nicht rechtfertige. Der Hauptmangel besteht hier darin, daß die in den Lehrerbildungs-Anstalten gebrauchten Lehrbücher sowohl wie die neu für sie bearbeiteten leider in den meisten Fällen hinter der Entwicklung der Wissenschaft um ein oder mehrere Jahrzehnte zurück sind und wissenschaftliche Darstellungen gewöhnlich sorgfältig vermeiden. Ein Bremsenlah war hier in der Tat nicht vonnöten, da nirgendwo ein ungestümes Vorwärtsdrängen zu befürchten ist. Aber wie schön wäre es, wenn aus dem Ministerium selbst, was ja auf andern Gebieten zuweilen vorkommt, der Anstoß zu einer kräftigen Vorwärtsbewegung gegeben würde!

Fenilleton.

Zum letztenmal „Der falsche Shakespeare“:

Sehr geehrte Redaktion!

Weder muß ich Sie nochmals um Abdruck einer kurzen Berichtigung bitten: 1. Wie Herr Professor Victor versichern kann, keine der Unterschriften lese sich wie Schackspier, ist mir einfach unverständlich, da die Passivität vor mir liegen. Oder weiß er nicht, daß ein horizontaler Strich in der Mitte des k ein d bedeuten soll? 2. Der geographische Papirus in den „Veroneisern“ beweist gar nichts, da dies Jugendwerk, sei es angeblich 1501 oder, wie ich glaube, 1505 verfaßt, jedenfalls vor r Anlands Italienauskunft fiel. Der Seehafen Mailand im „Sturm“ ist ein Parallelstück zur Seelüste Böhmens im „Wintermärchen“, beidemal ein Fabelland bedeutend, da Prospero ebenfals Herzog von Limbuku genannt werden könnte. Wie aber ein Londoner Schauspieler die genaue Einschiffungsstelle und den „sagittary“ in Venedig (Worte sowohl Porzias als Jago's), ferner den spezifischen Lasterleumund von Florenz, den andere Italiener unter sich verbreiteten, kennen konnte (Jago's schmutzige Anspielung auf Cassio „damned in a fair wife“), ja sogar ein Bild Giulio Romanos in Mantua genau beschrieb (eine Stelle in Verlorene Liebesmäh), das wird wohl ewig unbegreiflich sein! 3. Wer sagt denn, daß Anland zwölf Stücke seit 1597 geschrieben haben

soll? Fünf davon rechne ich auf 1592 bis 1595, da ein frühestes Genie sie sehr wohl vom 16. bis 19. Jahre verfaßt haben kann. „König Johann“ ist wahrscheinlich ein älteres Stück, fälschlich Shakespearsche von More's geschrieben, „Andronikus“ ist möglicherweise von Marlowe, jedenfalls eines sehr unreifen, knabenhaften Shakespears würdig. Die übrigen drei historischen Stücke und „Romeo“ kann ein Genie im vollen Aufstode der Mannbarkeit (21. bis 23. Lebensjahre) sehr wohl 1595 bis 1598 verfaßt haben. Ich hatte mich nicht ganz klar ausgedrückt: daß für Entziffern Shakespearscher Stücke 1590 bis 1595 feinerer Beweis vorliegt, sollte nicht verneinen, daß etwa seit 1592 („Heinrich VI.“) mehrere unreife Anfängerwerke entstanden sein können. Wogegen ich hauptsächlich Front mache, ist die unsinnige Annahme, daß schon 1590 die eleganteste Komödie „Verlorene Liebesmäh“ gedichtet sei. 4. Daß 1586 Leicester's Schanzstruppe in Dänemark reiste, erwähnte ich zwar in meiner 2. Auflage, doch wie kann dies Kenntnis dänischen Hoflebens erklären? 5. Es soll „dreißter Vormüri“ sein, daß ich von „Verdrehungsfucht“ rede, und doch zitiert mein Herr Gegner neuerdings falsch „allerunpassendste“ statt „allerpassendste“, läßt wiederum, indem er „wörtlich“ zu zitierten vorgibt, alle Vorderläufe weg, auf die sich dem ganzen Sinne nach natürlich der Schlußsatz allein beziehen kann. Im übrigen ist es „auch nichts“ mit seinem „letzten Trumpf“. Die von mir aus dem 4. Quarto (Neuausgabe von Duce) zitierte Verbalhornung „Vertenberg“ wird erst recht beweiskräftig durch die Tatsache, daß die englische Übertragung der deutschen Faustmär richtig „Wittenberg“ schreibt, und daß trotzdem

nicht nur Marlowe selber, sondern alle Herausgeber bis 1816 diesen angeblich wohlbekannten Ort unsinnig ver-schrieben.

Ich kann nur zurückgeben: Kritiken schreiben und gläubige Leser finden, ist leicht genug, doch ein System gewissenhafter Logik umzusetzen, wie es vor allem — das in der 2. deutschen Auflage jedoch zugefügte Material verarbeitend — die englische Ausgabe meines Buches bieten wird, dazu gehört etwas mehr als uralte Schein-gründe. Auf weitere Polemik verzichte ich, da der Angreifer stets leichteres Spiel hat als der Verteidiger, der sich auf kurze Abwehr beschränken muß.

Wachachtungsvoll Carl Bleibtreu.

Die Antwort, zu der mir die verehrliche Redaktion wiederum Gelegenheit gibt, hat Herr Bleibtreu mit seinem letzten Satz vorweggenommen. Er übersieht nur eben, daß er der Angreifer ist, ich der Verteidiger bin. Sollte ich nochmals auf einzelne Punkte eingehen, so bliebe mir freilich überall der nicht geringe Vorteil des letzten Wortes. Auf diesen Vorteil also verzichte ich, wenn an weiterer Detailkritik gelegen ist, der mag zu den Büchern greifen, die auf sachmännischer Arbeit beruhen; einige Namen habe ich früher genannt. Herr Bleibtreu wird in Deutschland wie in England und Amerika ohne Zweifel sein Publikum finden, wie weiland die Baconianer das ihre. Wie heißt es doch in des angelsächsischen „Sängers Trost“? — „Nenes ist vorübergegangen; so wird auch dieses!“

V. Victor.

Amthche Anzeigen

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Arbeiter Anton Banger zu Gerville, geb. am 6. Juni 1877 ebenda, katholisch, ledig, jetzt in Wiesbaden, wegen öffentlicher Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 6. Dezember 1906 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 — dreißig — Mark, hilfsweise 6 Tage Haft, und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Dem Beleidigten, Jagdführer Karl Briesler in Wiesbaden, wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils innerhalb 4 Wochen, nachdem ihm eine Ausfertigung des Urteils zugestellt ist, einmal auf Kosten des Angeklagten im Wiesbadener Tagblatt zu veröffentlichen.

gez. Wisfemann.

Ausgefertigt mit dem Anfügen, daß das Urteil rechtskräftig ist.

Wiesbaden, 9. Januar 1907.

Thies, Aktuar, als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 3a. F 256

Bekanntmachung.

Donnerstag, 17. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des Konrad Schwabach ihre in hiesiger Gemarkung belegenen 13 Grundstücke und 1 Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Hofraum, Hofstraße 15, auf 6 Zahlungsstermine auf hiesigem Rathaus öffentlich meistbietend versteigern.

Dothheim, den 3. Januar 1907. Kessel, Ortsgerichts-Vorsteher.

Nichtamtliche Anzeigen

Dieser Tage wird ein Posten wischleberner Schuhe für Herren, Damen und Kinder in schöner Ausführung und in Vorkauf und Gebrauchs-Etiefel billig verkauft nur Renasse 22, 1 St.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Mann (Marko ges. essch.) anerkannt bestes Fabrikat

Besitzen die höchste Aufnahmefähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 26

Paket à 1 tzt. M. 1,-, 60 Pf. Andere Fabrikate von 80 Pf. an per Duz.

He-est-ungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienng.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchzasse 6. Telefon 717.

Brennholz à Str. M. 1.30, Anzindeholz (fein gehalbt) à Str. M. 2.20 liefert frei ins Haus 3151

J. C. Kissling, Dampfschneiderei, Ravelsteinstr. 5-7. Telefon 488.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

p. u. M. 1.50, 2.00 u. 2.50 Alleinige Fabrikanten DAVID SHINE, A.-S. HALLE'S

Leber- u. Blutwurst Pfd. 48 Pf. Heinrich Wa d. Quersfeldstr. 7, Ecke Philippsbergstr.

Prima Gänsefett empfiehlt Leosch-Weinstuben.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 63

Herrn. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.



PALMIN

Feinstes Pflanzenfett ZUM KOCHEN BRATEN, BACKEN

(Min. actio 800/9) F 139

Sonnenberg.

Heute Freitag, den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal des „Nassauer Hofes“ eine freisinnige

Wähler-Versammlung

statt. Der Kandidat der Freisinnigen Volkspartei,

Justizrat Dr. Alberti,

Wiesbaden,

wird in derselben über die gegenwärtige politische Lage und über die Bedeutung der kommenden Reichstagswahlen sprechen. Alle Freunde und Anhänger der Kandidatur sind zu zahlreichem Besuche der Versammlung eingeladen.

Das Wahlkomitee.

Seerobenstr. 2. Ecke Sedanplatz.

Restaurant Sedan.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Konzert.

Vorzügl. Mittagstisch von 60 Pf. an, reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Glas Bier der Wiesb. Kronenbrauerei, sowie reine Weine.

Zum Besuch ladet ergebenst ein.

Gg. Felde.

„Europäischer Hof.“

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Solo à la Colbert, getrüffelter Welsch, Kalbsfüße, geb., See tartare mit Salat, Königsberger Fleck, Thüringer Klöße mit Schmorbraten.

Vorzügliche Diners Mk. 2.50, kleine Diners Mk. 1.50.

im Abonnement Mk. 1.30.

Gut gepflegte Biere. — Reine Weine.

Tausend-

sach bewährt sind unre trag- u. ger- lead. Geschäc-

häuser, Lege-n, Zuchtgeschäc, Brut-eier all. Rassen, Brut-wasch., sämtl. mod. Zucht- u. Hilfsgeräte, ration. Futtermittel, die Reute u. Freude erköh. Werte über Nacht, Gewisseng. Beweinung. Katalog gratis. F 87

Geflügelwrt i. Auerbach, Dess.

Sombolagegegenstände

per Stük 50 Pf., früher 1 Mk. und 1.50. Verlosungs-Artikel für Kinder-Gesellschaften in großer Auswahl.

Kaiser-Schatz, Spielwaren, Kl. Zurahr. 1.

Uhrenlogiu Langgasse 5, im Vorberhaus.

Fernsprecher

No. 2266.

Wünschen Sie

eine

Vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden

Langgasse No. 27

gegründet 1809

Welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.



Zur Gesellschafts- und Ball-Saison

empfehle

aparte Neuheiten in feinstem französischem Haarschmuck mit und ohne Verzierungen.

Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.

Geogr. 1865. Telefon 265. Aeerdtigungs-Anstalten „Friede“ u. „Friedat“ Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogenasse 8. Größtes Lager in allen Arten Holz- und Metallfärgen zu realen Preisen. Eigene Seidenwagen und Kranwagen. Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. Lieferant des Beamtenvereins. 24

Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen. J. Hertz, Langgasse 20. 8204

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer. Älteste und größte Dampf-Schneiderei am Plage. Telefon 111. 3150 Sargmagazin Schwabacherstr. 22. Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung u. des Beamten-Vereins. Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anfrage bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge.

Todes-Anzeige. Diese Nacht entlich plötzlich unsere liebe Elisabeth im zarten Alter von 3 1/2 Monaten. Wir bitten um stille Teilnahme. Wiesbaden, 10. Jan. 1907. W. Schneiderhöhn und Frau. Blumenpenden verbeten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so herben Verluste unseres lieben Vaters sagen wir Allen, sowie Herrn Dauter für die trostreiche Grabrede den tiefgefühltesten Dank. 66 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Charlotte Maus, Wwe. Wiesbaden, den 10. Januar 1907.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, sowie den Schulkinder seiner Klasse, dem Personal der Firma Nettenmeyer und Verein „Jung-Wildfang“ sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Diel, Balluferstraße 10.

Wiesbaden, den 10. Januar 1907.

Ganz hervorragend billige Gelegenheitskäufe
bietet mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf.
Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Telephon 385.

**Münchener Löwenbräu
Pilsner Urquell**

nur in Originalabfüllung
1/2-Literflaschen und Siphons à 5 u. 10 Liter.
Gen.-Vertr. **Heinr. Ditt**, Bergschlößchen.

Stadtbureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse. Telephon 385.

2902

Wilhelm Jonas, Mainz,

vermittelt korrekt, energisch, gewissenhaft 6127
**An- und Verkauf von Hotels,
Restaurants, Cafés.**
Einziges Spezialbüro Deutschlands. — Tel. 1447.

Post- u. Telegr.-Adr.
**Wilhelm Jonas,
Mainz.**

Möbel Leistungsfähigstes
Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,
Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaiserne.

Dr. med. F. Franke

Spezial-chronische Haut- u.
Heimleiden
(Beingeschwüre, Krampfadern, Venen-
entzündung, nässende und trockene
Flechten, Salzfluss, juckende Ausschläge,
Gelenkleiden, Elephantiasis). Die Behand-
lung geschieht schmerzlos, ohne Operation,
ohne Bettruhe u. Berufsstörung!
Verlangen Sie meine Schrift ab. Heimleiden!
Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwoch u. Samstag 3-6.

F 83

Coiffeur Schröder,

Erstklass. Salons für feine Damenbedienung. Jede Dame separat.
Spezialität: Feine haltbare Ondulation, System Marcel, Paris.
Ausführung eleganter Ball- und Gesellschafts-Frisuren.
Shampooing 1 Mk. im Abonnement.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.
Luisenstrasse 35 a, nahe Kirchgasse. Telephon 3036.



**Scherer's
Getreidekümmel**
Überall erhältlich!

F 518

Mit Kräftigungsmittel ersten Ranges gebe man den Kindern
Puddings aus F 180

Dr. Oetker's
Vanille - Pudding-Pulver.

1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Frei für alle Bruchleidende.

Einfache Hianskur, die jeder anwenden kann. Ohne Schmerz oder Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Unentgeltliche Probesendung für alle.

Ich behandle Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr oder Zeitverlust. Wenn ich das Wort „behandle“ gebrauche, so will ich nicht damit sagen, daß ich den Bruch einfach zurückhalte, nein, ich meine eine „Behandlung“, die wirklich eine Kur ist und Bruchbänder für immer unnötig macht.

Es ist dies dieselbe Methode, die Herrn J. Spautz-Lenz in Rüssingen bei Deutsch-Oth. Elsaß-Lothringen, sowie Herrn J. Moscheck in Kostenthal gelehrt hat.

Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde zu überzeugen, daß meine Entdeckung tatsächlich hervorragend ist, bitte ich, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Bedenken Sie! Ich versuche nicht, Ihnen ein Bruchband zu verkaufen, sondern biete Ihnen eine absolut vollkommene und dauernde Kur, das heißt, Befreiung von Schmerz und Leiden, eine wesentliche Erhöhung Ihrer körperlichen und geistigen Energie, mehr Freude und Genuß an den schönen Dingen des Daseins und Jahre glücklichen und zufriedenen Lebens werden Ihrer irdischen Zeit zugeführt.

Senden Sie kein Geld, sondern fällen Sie einfach den angehängten Coupon aus und markieren Sie auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworten die Fragen und senden diesen Ausschnitt an Dr. W. S. Rice (Dept. G. 527) Stonecutter Street, London, E. C., Engl.

Mein bemerkenswertes Angebot ist das ehrlichste, das je gestellt wurde, und alle Bruchleidenden sollten es sich sofort zunutze machen. F 182

Coupon für freie Behandlung.

Markiere auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworte die Fragen und sende diesen Ausschnitt an Dr. W. S. Rice (Dept. G. 527) Stonecutter Street, London, E. C., Engl.



Alter?
Wie lange bruchleidend?
Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen?
Tragen Sie ein Bruchband?
Name
Adresse

Ein Posten
Gummi-Schuhe
enorm billig, so lange Vorrat reicht,
nur Marktstr. 22, 1,
Ein Laden. F 12

Kaufen Sie nur



Schmidt's Patent
Pendel-Waschmaschine
mit Unterantrieb oder
Heissdampf-Waschmaschine
mit Hartholz-Riffeltrommel.



In diesen Konstruktionen besitzen Sie dann, ohne Mehrauslagen, das Beste, was es gibt. — Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften. Verkaufsstellen weist auch an jedem Platze kostenlos nach
C. KOCH, Berleburg.

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Barm.,
empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse, speziell ohne Gummiplatte, Plombieren schadhafter Zähne u. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Reparaturen und Umändern alter Gebisse schnellstens.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlage,

durch vergrößerten Betrieb entbehrlich geworden, steht zum Verkauf. Sie besteht aus einem 12-pferdigen Gasmotor (aus der Berlin-Anhalt. Maschinenfabrik A.-G., Dessau), einer Gleichstrom-Nebenstrom-Dynamo-Maschine für 50 Ampere Stromerzeugung nebst Umformer und einer vollständigen Schaltanlage für Licht und Kraft. Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande und jederzeit im Betrieb zu sehen.

Außerdem geben wir ab: eine Anzahl Transmissionswellen und Scheiben, Schalthebel, Vogenlampen-Büchsen, Landarmen u. A. m.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.**



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

**Niederlagen durch Plakate
kenntlich.**

F 519

Neugründung

eines vegetarischen Speisehauses

einschl. Versandgeschäft gesundheitlicher Nahrungsmittel.

Zur Leitung eines solchen wird tüchtiger Fachmann (organ. Vegetarier und Abstinenz) von Kapitalist gesucht. Gest. ausführliche Offerten unter **N. H. 2500** postlagernd erbeten.

7-8-Zimmer-Wohnung

nebst reichl. Zubehör, Bad, elektr. Licht u. a. Komfort, in feinsten Villenlage per sofort oder später unter Preis zu vermieten. Offerten unter Chiffre **J. 152** an den Tagbl.-Verlag. 3950

Ein erstklassiger rheinischer

Mineralbrunnen

hat den Alleinvertrieb seines hervorragenden beliebten

Tafelwassers

für Wiesbaden und Umgebung an eine geeignete solvente Firma neu zu vergeben.

Anerbietungen unter **K. O. 3712** an Rudolf Mosse, Cöln.

(Ka 4188) P 189

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im 'Arbeitsmarkt' kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtsige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Fräulein, mit Maschinenschreiben u. Stenogr. geübt, f. mehr. St. wöchl. bei. Abr. u. T. 288 a. d. Tagbl.-Berl. ... Kleines Mädchen für den Laden gesucht, Café Wald, Kaiser-Friedrich-Ring 12. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Einzel. reinit. Alleinmädchen mit jährigen Beugn. zum 15. Jan. gesucht, Kobergerstraße 8, 2. ... Ein tüchtiges Mädchen gesucht, Scherzheimstraße 20, Part. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Braves Mädchen vom Lande für den Haushalt gesucht, L. Dauer, Adelberg. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht, Frh. Koder, Papeterhandlung. ... Tüchtiger Arbeiter, der schon in e. Fischerei tät. war, gesucht, Fischhalle, Adolfsstraße 3. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Besseres Fräulein sucht Stelle z. Stütze der Hausfrau z. 15. Jan. oder später, a. zu Kind. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Perfekte Buchverkäuferin, jung. Kurzwarenverkäuferin gesucht, Gerstel & Israel, Langgasse. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Erste Verkäuferin für Korsets (Spezialistin) bei angenehmer dauernder Stellung gesucht, Warenhaus Julius Bornbach. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Tüchtige Arbeiterinnen für Röcke und Taillen gesucht, Heiden-Pazar S. Mathias. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Stellen-Nachweis Germania, Passantenheim, Johustr. 4, 1. Tel. 2461. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Suche zum 1. Februar für kleinen herrschaftlichen Haushalt (2 Pers.) ein zuverlässiges, reines, braves Mädchen mit guten Kenntnissen, welches selbständig kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. ... Tüchtige Köchinnen u. Hausmädchen gesucht, für alle Haushalte u. Kinderloser Herrschaft per fof. gesucht, Vorzuhalten Kobergerstraße 16, 1.

Stammstraße 46 2-Zimmer-Behaltung ...
Stammstraße 49, B. 2, 2 Zimmer u. ...
Stammstraße 51 2 Z. u. N. 1. Apr.

Stammstraße 54, Vorderh. 3. St. ...
Stammstraße 6, 1, 2 Wohn. je 2 ...
Stammstraße 6, 2. St. u. N. 1. Apr.

Stammstraße 8, 2 Z. u. N. 1. Apr. ...
Stammstraße 10, 2 Z. u. N. 1. Apr.

3 Zimmer.

Narstraße 22a, Villa Minerva, 2. St. ...
Narstraße 26 3-Zimmer, 2 Bäder ...
Narstraße 27 3-Zimmer, 2 Bäder

Stammstraße 25 ist eine schöne 3-Z. ...
Stammstraße 25 ist in der Bel-Etage ...
Stammstraße 26, 3 Zimmer, Küche

Stammstraße 3 schöne 3-Zimmer- ...
Stammstraße 5 3-Zimmer-Behaltung ...
Stammstraße 8 im Vdh. u. Hh.

Wiesbadener Tagblatt.

Immobilien
Neues Haus, 2 und 3-Zimmer-Bwohnungen, naechst Ringkirche, mit Baden (Spezereige) mit 6000 RM Anzahlung zu verkaufen. Preis 128,000 RM.

Neues Haus
in Viehrich, in welchem ein gutgehendes feines Delikatessen-Geschaeft, Weineffig-Fabrik nach neuestem System und Weinhandlung betrieben wird, mit allem Zubehoer erbtueingalhafter billig zu verkaufen. Naeh. im Tagbl.-Verlag.

Schone Villa, Adolfsheide (Geele Moer- und Saehlerstraesee), der Reuezeit entprechend eingerichtet, mit Diele, groeem Speisezimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, fuer eigene Verwendung gebaut, sehr solid ausgestattet, umfaendehalber unter guenstigen Beding. fuer RM. 43,000 sofort zu verkaufen.

Wirtschaft
mit Haus, in prima Lage und in lostem Betrieb, umfaendehalber zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraee 13.

Villa mit 5-6
Zimmer zu kaufen gesucht. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Verkaufe
Weinhandlung u. Geschaeftsanlage zum Inventarwert abzugeben. Naeh. im Tagbl.-Verlag.

2 Kirsch-Bett, m. Spr.-M. u. A. zu verkaufen Neugasse 2, 2. Naeh. Auber-Bettstuehle u. Matr. bill. zu verk. Helenestr. 7, Sth. D.

Kanarienzucht
Eine gr. Anzahl saeuge billig zu verk. Schroder, Friedrichstr. 44, Hof 8.

Stenographie-Unterricht
(E. St. Gabelberger) erteilt b. maeh. Honorar S. S. Weidenstr. 22, 2 I.

Rueherin
empfiehl. sich im Ausbess. u. Wend. von Waesche u. Kleidern in u. auher dem Hause. Woeblstr. 5, Friedr.

Ein prima Engros-Geschaeft
der Lebensmittelbranche mit Fuhrwert ist sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Waecherei
mit Inventar u. Kundenschaft fuer April zu verkaufen. Naeh. Tagbl.-Verlag. Eh.

Herde
10 Stueck, 16 u. 110 cm lg., sehr bill. abzugeben Luisestr. 41, Dinterhaus.

Pianino
erschf. Fabrikat, wenig gespielt, preiswert abzugeben. Naeh. im Tagbl.-Verlag.

Abbruch
Roemerberg 24, Ecke Schachstraee, sind Tuere, Fenster, Treiter, Metallische Platten, sowie Haus- und Brennholz billig zu verkaufen.

Pianos.

Neu: 450 Mk. Gespielt: 180 Mk.

Teilzahlung. * Garantie. König, Bismarckring 16.

Günstigste Kaufgelegenheit! Am zu räumen, verkaufe ich alle am Lager habende Möbel...

Kaufgejuche

Aus u. Verkauf v. Antiquitäten aller Art Goldgasse 15, Luffig.

Meyers

Konversations-Lexikon, komplett, neueste Ausgabe, zu kaufen gesucht...

Wegen Ersparnis der hohen Lademiete bin ich im Stande, den höchsten Preis zu zahlen...

Frl. B. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt d. höchst. Preise für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider...

Mur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kahn Laden, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider...

Frau Klein, Michelsberg 8, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider...

Die bekannt meistbietende Frau Grosshut, Wegergasse 27, Telephon 2079, zahlt mehr als jeder Andere für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkleider...

Die besten Preise zahlt immer Fr. Dragmann, Wegergasse 2, Brillanten, Gold, Silber u. Antiquitäten...

Laden-Einrichtung für ein Wollereigeschäft, gut erh., zu kaufen ges. Off. u. M. 283 Tagbl. Verl.

Unterricht

Jung, akad. geb. Lehrer, im höh. saal. Schuldienst sehr erfahr., empfiehlt sich Schülern im Gesamtunterricht u. Einzelunterricht...

Engländerin ert. Unterr. Konverf. Hilsfahethenstr. 11, 3.

Maschinenbauschule Offenbach-Main. Staatssaufsicht. Lehrplan. K. 2. 1. Unterricht u. Konversation ert. Miss Moore...

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Französin (diplom.) erteilt größt. Unterricht u. Konv. Beste Ref. Zu spr. v. 12-1 Uhr. Weistr. 1a, 1.

Français par dame diplômée à Paris. Elisabethenstr. 21, Gartenh. 1. Parisienne institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse, Pension Vogelsang.

Der französische Sprechzirkel

Rheinstr. 90 (Mittelsch.), Zimmer 28, nimmt Dienstag, 8. Januar 1907, die regelmäßigen Unterrichtsstunden wieder auf...

Tüchtige Lehrerin gibt italienischen, spanischen u. französ. Unterricht. Näh. Moritzstraße 61, Part.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren.

Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße. Diese Woche: Beginn neuer Kurse. Prospekte kostenfrei.

Becker'sches Konservatorium, Jahnsstraße 2. (Geegründet 1873). Klavier, Gesang, Violin, etc.

Besseren jungen Damen bietet sich Gelegenheit, in f. Atelier des Aufertigen ihrer eigenen Garderobe gründl. zu erlernen...

Klavierspiel

zu erlernen nach der neuesten Anleitung. Höchst einfach und leicht fahlich; bevorzugt von den hervorragendsten Musikpädagogen...

Frau E. Giordano, Taunusstraße 1, 2 L. Berliner Hof.

Einige Damen und Herren aus guter Familie können noch an einem jetzt beginnenden

Tanz-Kursus teilnehmen. Unterrichtslokal: Loge Plato, Näh. Michelsberg 7, Laden, oder Emmerstraße 43, 1.

Julius Bier u. Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Amstianze.

2. Tanz-Kursus

am Dienstag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel 'Friedrichshof'...

G. Diehl und Frau, Weichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Brigadehund ausgelassen. Wilhelm Knisp. Erdenheim.

Verlorenes

Warntung! Diejenigen Personen, welche sich bis jetzt unwahre Äußerungen über mich erlauben...

Fachmann sucht kl. besseres Restaurant. Off. unter 1008 Ganau Verlag.

Beteiligung. Eine aufstrebende Automobilfabrik G. m. b. H. mit guten Abkölfen sucht kl. bis mittleren Teilhaber...

Zweck Vergrößerung eines feinen Fabrikgeschäfts. Teilhaber wird tüchtiger Kaufmann als gesucht. Einlage 50- bis 60,000 Mark. Offert. unt. J. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Suche mich mit größerem Kapital an Bank, Genuß- oder Pausen-geschäft zu beteiligen oder solches zu übernehmen...

Von einem Bonbons-, Genuß- u. Bakwaren-Geschäft mit Selbstfabrikation kann die Grundhaft von Wiesbaden und Umgebung...

Wer liefert billig und gut für ein Wollerei-Geschäft. Milch, Rahm, Butter, Eier, Käse, Honig, Mehl? Offert. u. G. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Gesuchte Sängerin möchte mit Pianist u. Begleitern musizieren. Off. unt. V. 289 an den Tagbl.-Verl.

Frauenleiden.

Menstruationsstörungen, sowie sämtliche Erkrankungen der Unterleibsorgane behandelt arzenl. und operationslos...

Phrenologin Selenestraße 9, Bld. 2 r.

Unabhängiger Herr, in den besten Jahren und guten Verhältnissen, gesund, von hübschem Aussehen, aus guter Familie...

Tagesveranstaltungen

Kurhaus. Abds. 7.30 Uhr: Siebentes Jyllus-Konzert. Dirigent: Herr Kapellmeister Ugo Afferni...

Sädhliche Anzeigen

Jüraaelitische Kultusgemeinde. In d. Haupt-Synagoge: Michelsberg. Gottesdienst: Freitag, abends 4.30 Uhr...

Weiter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 9. Januar, 7 Uhr morg., 9 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mitt. Includes barometer, thermometer, and other weather data.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung u. Anfuhr von Graben-sand u. Gruben-sand zum Mauern...

Theater-Concerte

Königliche Schauspielere.

Freitag, den 11. Januar. 12. Vorstellung. Häsnel und Gretel. Märchen-spiel in 3 Bildern...

Die Göttin des Ahrenfeldes. Tanz-Divertissement von A. Balbo. Musikal. Leit.: Herr Konzertm. Nowak...

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Januar. Olympia'sche Spiele. Schwank in 3 Akten von Curt Kraasch und Max Real...

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Januar. Olympia'sche Spiele. Schwank in 3 Akten von Curt Kraasch und Max Real...

Walhalla-Theater.

Geistpiel des Berliner Schauspiel-Ensemble, bestehend aus Künstlern ersten Ranges...

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Januar. Olympia'sche Spiele. Schwank in 3 Akten von Curt Kraasch und Max Real...

Walhalla-Theater.

Geistpiel des Berliner Schauspiel-Ensemble, bestehend aus Künstlern ersten Ranges...

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler...

Grosser Kasinosaal.

Dienstag, den 15. Januar, Freitag, den 18. Januar, Montag, den 21. Januar, 7 Uhr abends: Drei Klavier-Recital des Hofpianisten Raoul von Koczalski.

Konzerthügel: Blüthnel.

Abonnement-karten für 3 Recital zu 10 u. 5 Mk., sowie Karten für einzelne Recitals zu 4 Mk., 2 Mk. und Schüler-karten zu 1 Mk. sind in der Hof-Musikalienhandlung...

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler...

Freitag, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Siebentes Konzert. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni...

Die Eingangstüre des Saales und per Gallerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Sächsisches Kur-Verwaltung.

Grosser Kasinosaal.

Dienstag, den 15. Januar, Freitag, den 18. Januar, Montag, den 21. Januar, 7 Uhr abends: Drei Klavier-Recital des Hofpianisten Raoul von Koczalski.

Konzerthügel: Blüthnel.

Abonnement-karten für 3 Recital zu 10 u. 5 Mk., sowie Karten für einzelne Recitals zu 4 Mk., 2 Mk. und Schüler-karten zu 1 Mk. sind in der Hof-Musikalienhandlung...

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 10. Januar 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 0.80; 1 österr. fl. i. O. = 1.70; 1 fl. ö. Wgrg. = 1.07; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgrg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4.4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. sächsische Wgrg. = 1.12; 1 Mk. Blo. = 1.50.

Main table containing various market data sections: Staats-Papiere, Div. Vollbez. Bank-Aktien, Div. Bergwerks-Aktien, Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken, Div. Amerik. Eisenb.-Bonds, Diverse Obligationen, Aktien v. Transport-Anstalt, Div. Nicht vollbezahnte Bank-Aktien, Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges., Aktien industrieller Unternehmungen, Div. Ausländische, Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst., Div. Ausländische, Verzinsl. Lose, Unverzinsliche Lose, Geldsorten, Brief, Gold, Reichsbank-Diskonto, and Wechsel.

Inventur-Räumungs-Verkauf

zu fabelhaft billigen Preisen.

Blusen, Jacken-Kleider, Kostüme, Abend- und Theater-Mäntel, Kostüme-Röcke, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Pelz-Jacken, Pelz-Stolas, Mädchen-Kleider, Mädchen-Jacken, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots.

Die Preiswürdigkeit der durchaus hochmodernen Waren ist eine so ungewöhnlich grosse, dass alles Vorhergehende an Billigkeit weit übertroffen wird.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Kaisers Geburtstagsfeier im Kurhaus am 27. Januar.

Dieserjenige Mitglieder der nationalen Vereine (Flotten-Verein, Kolonial-Verein, Altdeutscher Verband, Dänemark-Verein, Allgem. Deutscher Sprachverein, Allg. D. Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland), welche keine anderweitigen Verpflichtungen haben und sich an einer gemeinsamen Tafel zu bereinigen wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 20. Januar an Herrn Dr. Morck, Friedrichstraße 3, gelangen zu lassen.

Der Vorsitzende des Ausschusses:
Dr. Kunkler.

Fussballklub „Kickers“.

Sonntag, den 13. Januar 1907, nachmittags von 4 Uhr an, zur Feier unseres 3-jährigen Bestehens:

Gemütliche Unterhaltung mit Tanz

im Saale des „Jägerhauses“, Schiersteinerstr. 62, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Als Spezialität empfehle täglich frisch: 3201.

Knackwürstchen Stück 10 Pfg.
Frankfurter Stück 15 Pfg.
Wiener per Paar 15 Pfg.



Conrad Heiter,

Rheinstr. 65. Telephon 2832.

Vereinigte Druckereien

Hammelman & Sprunkel,

G. m. b. H.,

vormals H. Jsselbacher u. H. W. Zingel Nachf.,

Gemeindebadgässchen 4 u. Kl. Burgstr. 2.
Telephon No. 2296. Teleph. No. 1822.

Lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei,
Buchbinderei und Präge-Anstalt. 64

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf

jämmtlicher Eisen- und Stahlwaren,
wie alle Arten Werkzeuge, Bau- und Möbel-Beschläge, Haushaltungs-
Artikel, Dosen, Kochherde, Feuergeräte etc. etc.

Eine große Partie gußeis. Kohlenkasten von 50 Pf. an.
Wilh. Unverzagt, Eisenhandlung,
25 Langgasse 25.

Neugründung eines vegetarischen Restaurants und Speisehauses mit Ladengeschäft.

Geeignete Räume mit Laden und Nebenräumen in guter Verkehrs-
lage (Bahnhof, Buisen, Friedrichstraße oder Markt) sofort gesucht.
Ansführung. Offerten mit Preis sub N. N. 2500 postlagernd erbeten.

Reichshallen- Theater,

16 Stiftstrasse 16.

Grosser Damen-Ringkampf

Heute ringen:

1. Paar:
Frl. Käthe Walter,
München,

gegen

Frl. Bella Schwarz,
Frankfurt a. M.

2. Paar:

Frl. van den Straten,
Holland,

gegen

Frl. Frida Blumenfeld,
Köln.

Ausserdem das grossartige
Variété-Programm.

Näh. siehe Strassenplakate.

Schlusskränzchen.

Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan veranstalten morgen Samstag, den 12. Januar, in der Turnhalle, Beltrichstraße 41, ihr diesjähriges Schlusskränzchen, wozu wir Freunde und Gönner herzlich einladen. Anfang abends 8 1/2 Uhr. Tangen frei.

Täglich frisch!
Gebadene Fische,
geräucherte Fische,
marinierte Fische.
22 Kengasse 22.

Butter- Abschlag!

Zätscher Sürahntafelb.
bedient jeden
Feinschmecker und Kenner,
in Qualität, Geschmack und
Haltbarkeit,
unübertrefflich,
bei 2 Pfd. à 1.32.
Sürahntafelbutter
aus erster deutschen preis-
gekrönter Molkereien
bei 2 Pfd. à 1.28.
Butterbutter
bei 2 Pfd. à 1.10.
Landbutter
bei 2 Pfd. à 1.04.
Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstraße 43,
Telephon 414.

Achtung!

Reichstags-Wähler!

Sonntag, den 13. Januar 1907, nachm. 2 Uhr:

Oeffentliche Volks-Versammlungen

in der Konfordia, Stiftstraße 1,
in der Friedrichshalle, Mainzer Landstraße 4.

Tages-Ordnung:

Der gegenwärtige Wahlkampf.

Referenten: Gen. Vogtherr und Quint.

Alle Wähler, welche südlich der Emser- und Marktstraße wohnen,
gehen nach der Friedrichshalle.

Alle Wähler, welche nördlich der Emser- und Marktstraße wohnen,
gehen nach der Konfordia.

Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Telephon 4603. Telephon 4891.

Albert Schumann-Theater,

Frankfurt a. M.

Täglich das brillante Neujahrs-Programm! Täglich
abends 8 Uhr! so vor Allen: abends 8 Uhr!

Der treffliche Humorist Bacchus Jacoby, die urdrolligen
komischen Radfahrer Campbell and Johnson.

Die reizende Französin Mademoiselle
Liane d'Eve | **Héro,**
mit ihrem Orig.-Matchisch-Tanz. die preisgekrönte Schönheit.

Unwiderruflich nur noch = 4 = Tage!
Die

16 Königstiger 16

ausserdem die übrigen hervorragenden neuengagierten Spezialitäten. F 87

Große Treibjagden.



Nur Goldgasse 18. Wildabschlag. Nur Goldgasse 18.

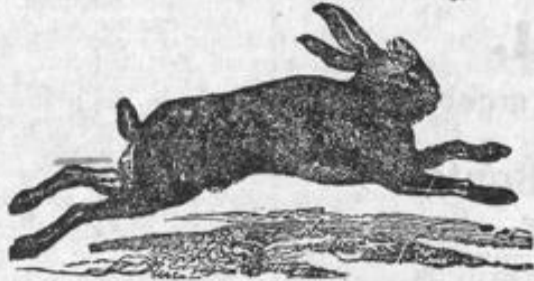
Schwerste bayr. Hasenbraten . . . à 2.90	Feinste Mastgänse . . . à Pfd. 0.75
„ Hasenrücken . . . à 1.70	„ franz. Bouillabaisse . . . à St. 3.50
„ feiste Rehbraten . . . à 6.50	„ Spannen . . . à „ 3.—
frischgefangene Krammetsvögel . . . à 0.35	„ Weiße . . . à „ 7.—
Böhmisches Hasen . . . à 4.—	„ Weissbrot . . . à „ 2.—
Junger Hirsch . . . à Pfd. 1.—	„ Sahn . . . à „ 1.90
	„ Enten . . . à „ 3.50

sowie fortwährend frisches Fleisch und Gans-Ragout.

Nur Goldgasse 18. Emil Petri. Telephon 3708.
Telephon- und Karten-Bestellungen werden prompt besorgt.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
Wiesbaden, Langgasse 33, gegenüber Hotel Europäischer Hof,
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen hochelegante Damen- und
Herren-Masken, Costumes und Dominos zu billigen Preisen.
Madame Emilie Rehak.

Große Massen-Treibjagd.



4 Blücherplatz 4, **Karl Petri**, 4 Blücherplatz 4, Laden.

Frische schwere Hasenbraten **Mk. 2.90**, Geflügel zu den billigsten Preisen.
Girsch im Auschnitt, sowie Wild-Enten . . . **2.50 Mk.**
Reh-Ragout u. Hasenpfeffer. Enten . . . **3-3.50 Mk.**

„Ratskeller“

Samstag, den 12. Januar, abends 8 Uhr:

Erste

Triumphatorfeier

verbunden mit karnevalistischem Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80. 67
Ausschank des so beliebten „Triumphator-Bieres“ aus dem Bürgerlichen Brauhaus München direkt vom Fass.

Carl Herborn.

Im Verlag von **P. Plaum**, Wiesbaden, ist soeben erschienen:
Steuer-Erklärung und Vermögens-Anzeige.
Anleitung für Steuerpflichtige zur richtigen Aufstellung der Steuer-Erklärung und Vermögens-Anzeige. Nach dem zum 1. Januar in Kraft getretenen Gesetz vom 19. Juni 1906, bearbeitet von **E. Heinrich**, Steuersekretär bei der Einkommensteuer-Berantlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Preis **Mk. 1.-**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlag.

Masken-Hüte

in grosser Auswahl, sowie Anfertigen nach Wunsch und jeder Idee. Berücksichtigung auch ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Lina Leisse,

feinstes Etagegeschäft u. Mode-Salon,
Engl. spoken. **Friedrichstr. 47, Eckhaus.**

Wählen Sie



bei Bedarf in Lederwaren nur gediegene Ware, denn schlechte Erfahrungen hat wohl jeder bereits gemacht, der das Patent-Portemonnaie **Praticum** noch nicht kennt, es entspricht den größten Anforderungen, ist aus einem Stück Leder u. unzerreißbar. Preis **Mk. 5.-**. **W. Reichelt**, Offenbacher Lederwarenhans, Gr. Buracr. 6.
Wästen-Garderobe
Goldgasse 13. **G. Treidler**, Goldgasse 13.
Bitte, achten Sie auf die Fahne. Das ist das seit über 30 Jahren bestehende allbekannte Geschäft, wo Sie alles erdenkliche in dieser Branche haben können. Ueber 600 vollständige Kostüme. Dieses Jahr ausnahmsweise billige Preise trotz der Fleischnot.



ist der Beste der Welt!

Eine Wohltat für beleibte Herren, für Kegel, Reiter, Turner, Radfahrer etc. **Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung!** Dieser solide, bequeme Hosensträger ist stets vorrätig bei **2918**

M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife
aus der Kgl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich**, Nürnberg.
3 Prämien, dabei 2 Staats-Medaillen, Renommee seit nun 40 J. Unentbehrlich zur Erlangung jugendfrischen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, a 35 Pf. Terpineol-Seifen-Seele a 50 Pf., das Beste gegen Mitester. **Progerie Otto Lille**, Moritzstr. 12. 3027
Jungen Girsch und Reh im Auschnitt, Rehhuq per Stück von **Mk. 1.80** an, Rehleute **5.-**
Rehräuden **6.-**
Reh- und Girschragout, sowie schwere bant. Waldhasen empfiehlt billigt

G. Becker, 22
Bismarckring 37. Teleph. 2558.



Nur 1 Mk. Feder in eine Taschenuhr, sowie alle Arbeiten zum billigsten Preis bei 2 Jahre Garantie. Kauf v. alt. Gold, Silber, Platina u. alt. Fahngelb. **G. Spies**, Uhrmacher, 6 Grabenstr. 6.

Nordische Riesenheringe,
beste im Handel befindliche Salzheringe, dickleilige fette Ware, pr. St. 10 Pf., pr. Dtd. 1.10 frisch eingetroffen in **Frickels Fischhallen**, Grabenstr. 16 u. Neugasse 22.

Befestigtes **Müllerbrot**, Kornbrot 37 Pf., Gem. Brot 39 Pf., Weißbrot 41 Pf., täglich frisch.

Schwanke Nachf.
43 Schwalbacherstr. 43. Tel. 414.



Empfehle: Frisch geschossene schwere **Wald-Hasen**, schwere Hasenbraten 3.20, sowie Girsch u. Reh im Auschnitt.

Phil. Hölzer, Wild- u. Geflügel-Handlung, Grabenstr. 3, nahe Marktstraße. Telephon 300.

Spanische Orangen.
Eine weitere Ladung m. za. 50,000 St. prima Iste Valencia-Orangen ist eingetr. Engros-Verkauf Mittwochs u. Samstags vormittags auf dem Markt, sowie stets im Lager Dohheimerstraße 55.
Rheinische Obst- und Gemüse-Großhandlung Wiesbaden. Tel. 769.

Pferdefleisch.
Empfehle prima fettes **Pferdefleisch** allerbesten Qualität, sowie alle Sorten Würst- und Rauchwaren. **Wiesbadens erste größte u. älteste Pferdemetzgerei M. Dreste** (Inh.: **Hugo Kessler**), Hellmündstraße 17. Telephon 2612. Viehtrieb: Wiesbadenerstr. 84. Tel. 102. Würstfabrik mit elektr. Betrieb.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Wiesbadenerstr. 5** hier:

10 versch. 3-, 4- u. 5-ft. Gas- und elektr. Luster, 10 electr. Wondarme, 4 electr. Lampen, 2 1-ft. Zuglampen und zwei Wandbrunnen mit Zubehör öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Bargzahlung. Versteigerung bestimmt.

Lonsdorfer, Gerichtsvolkzieher, Dorfstraße 14.

Wachtung!
Samstag von 8 Uhr an wird **Steingasse 18** und **Selencstraße 1**

Prima Rindfleisch das Pfd. zu 60 Pf. ausgebaut.

Bum Philippstal, Sonnenberg.
Morgen Samstag:

Wieselhuppe, wozu freundl. einladet **W. Jekel**.

Akadem. Zuschneideschule

von **Joh. Stein**, **Ruisenplatz 1a, 2. Etage.**
Erste u. älteste Fachschule am Plage für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. und Direkt. Aufnahme tägl. Kostüme werd. zugeschnitten u. eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Wästen** in allen Größen in Stoff und Lack, mit und ohne Ständer, auch nach Maß zu Fabrikpreisen.

Lackschrift!

Beginn neuer **Abendkurse.**
Anmeldungen baldigst.
Handelslehranstalt **Meerganz**, **Dotzheimerstr. 21.** 6158
Telephon 3706.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 27 folgenden:

Adolfshöhe:
Horn, Wiesbadener Allee 72.

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfsstr. 3;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhstraße:
Sinkelmann, Armenruhstr. 14.

Bahnhofstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Emmerich, Ede Gaugasse 1.

Burggasse:
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Schwind, Weibergasse 21;
Voh, Weibergasse 32.

Frankfurterstraße:
Frik, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7.

Gartenstraße:
Mahr, Kaiserstr. 45.

Gaugasse:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Schwind, Weibergasse 21;
Emmerich, Ede Bahnhofstr.;
Preis, Gaugasse 26.

Seppenheimerstraße:
Frik, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 45;
Speiß, Kaiserstr. 55;
Ehrhardt, Kaiserstr. 53.

Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.

Krausgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfsstr. 3.

Mainzerstraße:
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Kramer, Schloßstr. 27;
Weil, Ede Rathausstr.

Neugasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Ballmer, Rathausstraße 8a.

Obergasse:
Kramer, Schloßstr. 27.

Rathausstraße:
Weil, Ede Mainzerstr.;
Ballmer, Rathausstr. 8a;
Müller, Rathausstr. 78;
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7.

Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sadgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.

Schloßstraße:
Kramer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Thelemannstraße:
Müller, Rathausstr. 78.

Weibergasse:
Preis, Gaugasse 26;
Schwind, Weibergasse 21;
Voh, Weibergasse 32.

Wiesbadener Allee:
Horn, Wiesbadener Allee 72.

Wiesbadenerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Brund, Wiesbadenerstr. 38;
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84;
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Kenzel, Wiesbadenerstr. 54.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Wähler-Versammlung

Sonntag, den 13. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zur Krone“ in Dellenheim und abends 7 Uhr im „Nassauer Hof“ in Wallau.

Der Kandidat der Nationalliberalen Partei

Herr Amtsgerichtsrat Lieber, Zdfstein,

wird zu den Wählern sprechen. Alle Wähler von Dellenheim, Wallau und Umgebung sind höflich eingeladen.

Der Wahlausschuss der Nationalliberalen Partei im 1. Nassauischen Reichstagswahlkreise.

Makulatur in Päckchen zu 50 Pfg. der Zeitungs Nr. 4- zu haben im Tagblatt-Verlag Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern. Geboren: Am 5. Jan.: dem Architekten Emil Schiebler e. S. Emil Karl Wilhelm. Am 4. Jan.: dem Harbergehilfen Oskar Engelhardt e. S. Walter Karl Otto. Am 7. Jan.: dem Küfer Jakob Stupp e. S. Theresia. Am 8. Jan.: dem Briefträger Philipp Reinhardt e. S. Elsa. Am 8. Jan.: dem Gerrenscheidegehilfen Heinrich Justal e. S. Dorothea. Am 8. Jan.: dem Gutshilfsleiter William Eber e. S. Edgar Manfred.

ANNONCEN

für alle Zeitungen der Welt befördert täglich und billigst

D.F. Frenz

ANNONCEN-EXPEDITION Haupt-Agentur d. „Wiesbadener Tagblatts“ Wiesbaden Wilhelmstrasse 6. Telephon 967. Bureau in Mainz Grosse Bleiche 12, 1. Telephon 869.

Fachmännische, gewissenhafte Ausarbeitung aller auch der kleinsten, Annoncen. — Gewährung höchster Rabatte. — Empfehlung der geeignetsten zugkräftigen Zeitungen. — Kostenfreie Lieferung geschmackvoller Entwürfe, Kostenschläge. — Annahme und Beförderung aller einlaufenden Offerten. — Kostenlose Uebersetzung d. Inserate in fremde Sprachen. — Geschmackvolle Klichees zum Selbstkostenpreise.

Vorz. Obst-Konserven. 2-Pfl.-Dose. In Mirabellen . . . 90. In rote Kirschen . . . 90. In Heidelbeeren . . . 65. (nicht schwarz färbend) In Kaiser-Früchten . . . 65. (ohne Steine) In Pflirsche, geschält und geteilt . . . 150 soweit Vorrat. Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- und Oranienstraße. Bezirks-Fernspr. 216. K 193

Achtung! Morgen Samstag u. Sonntag wird nur prima Rindfleisch das Pfund zu 66 Pf. ausgegeben. Heilmundstr. 50, P. Abgebrühte Bohnen, eingemachte Weißeruben empfiehlt Anton Christ, Gde Noos u. Bestenstraße. Glanzfarben Pfund 40 Pf. staubfrei es Fußbodenöl Liter 70 Pf. empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ein prima Engros-Geschäft der Lebensmittelbranche mit Fuhrwerk ist sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 299 an den Tagbl.-Verlag. Atlas-Domino billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 36, 2. Entrée. Für Brautleute. Im Auftrag 2 pol. Betten mit Nach-lak zu vert. Friedriehstraße 18, 2 r. Beteiligung. Mit RM. 15-20,000 beabsichtige ich mich an gutgehendem Unternehmen zu beteiligen. Offerten unter C. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Warnung! Diejenigen Personen, welche sich bis jetzt unwahre Versicherungen über mich erlauben, werde ich, sobald mir noch etwas zu Ohren kommt, gerichtlich belangen. Johanna Engert, Frankentr. 26, 1.

Ehrenlogie empfiehlt sich. Hermannstraße 6, P. 26-28,000 Mk. prima erstl. Hyp. auf neues Haus ver-folgt oder später auch Besitzer, des-pote-her nachw. kann, daß er über 150,000 Mk. Darverm. verfügt. Off. u. N. 277 an den Tagbl.-Verlag. 3000 Mark von tüchtigem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Zinsen sofort zu-leihen gesucht. Gefl. Offerten unter A. 291 an den Tagbl.-Verlag. Welch' edelgebende Person leicht besserer Persönlichkeit auch monatl. Rückzahlung 200 Mk.? Off. unter M. N. 100 Hauptpostlagernd. Goldgasse 16 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Kapellenstraße 12 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kamm., 2 Keller per 1. April. Nur zu erfragen Bart. rechts. 292. Feine Fremdenvermietung, f. Jahren i. e. Hause gef. i. W. Ver-änderung 5-7. Zw. in Aurl. Miete Voranzz. Off. u. N. 277. Berl. Hof. Billige Villen-Wohn., Nähe Diefenmühle, gesunde Lage, an elektr. Bahn, hübsche 5-3-B. mit Garten f. 1200 Mk. p. Hof, od. spät. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Be-Ouelenstraße 15 kleines Dinterge-häude, pass. für gr. Wäldererei, m. u. p. 3-B.-Wohn. bill. Näh. 1 St. Moritzstraße 47, W. T. L. mbl. Jim. Stallung für 3-4 Pferde nicht Aufbewahrungsr. für Heu und Stroh zu vermieten. Sornung, Hellmundstraße 41.

Verees Zimmer in der Nähe des Kurhaus-Neubaus, für Bureau geeignet, auf einige Monate gesucht. Off. erb. u. N. 292 a. d. Tagbl.-V.

Blavier-Unterricht wird gründlich erteilt von junger Dame, die tonjener, gebild. u. längere Zeit in Paris studiert. Off. unter A. 289 an den Tagbl.-Verlag. Stundenfrau u. Alleinmädchen sucht Schiemann, Kaiser-Friedrich-Ring 38.

Verloren Silbernes Zigarretten-Etui, Monogramm G. S., innen Fäbdruck, von Neuer Wolfshöhe bis zur Stadt. Abzug geg. Belohnung Hotel Tannhäuser.

Abbin, 25 Jahre, kath., aus guter Familie, wünscht mit bes. Herrn, am liebsten Beamten, zw. Geirat bef. zu werden. Off. u. N. 8. 90 postl. Schubenhofstr.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-richt, daß mein lieber Mann und Vater, Hugo Schlicht, uns heute durch den Tod ent-rißen wurde. Dies zeigt tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonn-tag früh, 10 Uhr vormittags, vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, 10. Jan. 1907. Bucherstraße 8.

Fremden-Verzeichnis.

- Hotel Biemer. Kelly, Fr. Rent., Sydney. — Jennigs, Frl. Rent., Sydney. Schwarzer Bock. Hirsch, Kfm., Charlottenburg. Hotel Dahlheim. Joudon, Baden-Baden. Darmstädter Hof. Frischen, Kfm., Frankfurt. — Putersdorf, Dürkheim. Hotel Einhorn. Freund, Kfm., Würzburg. — Roßs, Kfm., Elberfeld. — Flach, Kfm., Berlin. — Birck, Kfm., Mannheim. — Lemann, Kfm., Berlin. — Frenkel, Kfm., Goslar. — Rosenthal, Jurist, Heidelberg. — Rauch, Frl., Mainz. — Koch, Kfm., Kassel. Eisenbahn-Hotel. Peltzer, Kfm., Krefeld. — Kunz, Reg.-u. Gewerbeschulrat, Kassel. — Tauber, Michelbach. — Böning, Kfm., Düsseldorf. — Kahl, Dr., Moskau. Englisches Hof. Lücke, Hotelbes., Bad Kissingen. — Bensainger, Fabrikant, Mannheim. Europäischer Hof. Mayboom, Kfm., Brüssel. — Bingle, Kfm., Frankfurt. — Engelmann, Mühlenbesitzer, Weilburg. — Kramer, Direktor, Geilau. — Normann, Kfm., Mannheim. — Corts, Fabrikant, Remscheid. — Damm, Heidelberg. — Petzalt, Kfm., Berlin. Grünor Wald. Dietz, Kfm., Hainichen. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Robitscheck, Kfm., Frankfurt. — Buchfeld, Kfm., Darmstadt. — Althelm, Kfm., Bielitz. — Tromben, Kfm., Marburg. — Meyer, Kfm., m. Tochter, Nördlingen. — Martin, Kfm., Köln. — Kullen, Kfm., Köln. — Gerstle, Kfm., Strassburg. — Lennemann, Kfm., Grenzhausen. — Brauns, Kfm., Berlin. — Mattes, Kfm., Mannheim. — Kopp, Kfm., Elberfeld. — Cahn, Kfm., Berlin. — Feysabend, Kfm., Ludwigshafen. — Graessner, Kfm., Elberfeld. — Vagedes, Kassel. — Barth, Kfm., Frankfurt. — Steins, Kfm., Frankfurt. — Wedel, Kfm., Berlin. — Römer, Kfm., Düren. — Wohlrab, Kfm., Plauen. — Mendel-söhn, Kfm. m. Fr., Brüssel. Hotel Hoppel. Frisch, Kfm., Mannheim. — Förster, Kfm., Düsseldorf. — Krau, Kfm., Lüneburg. Hotel Hohenzollern. Claus, Hütten direktor, Braunschweig. Hotel Impérial. Moore, Fr., London. Kaiserbad. Muhlhaue, Sekretär, Wilmersdorf. — Schneider, Bad Liebenstein. Kölnischer Hof. Herweg, Assistenzarzt Dr., Göttingen. — Herweg, Fr. Rent., Braunschweig. Metropole u. Monopol. Michaelis, Kfm., Berlin. — Ries, Kfm., Berlin. — Markscheffel, Ing., Mühl-heim. — Freund, Justizrat Dr., Offen-bach. — Loreh, Nürnberg. — Rot-mann, Fabrikant, Hagen. — Katz, Kfm., Berlin. — Preyer, Düsseldorf. — Kallmeier, Kfm., Mühlheim. — Dellmann, Dortmund. — Krauskopf, Kfm. m. Bed., Berlin. Hotel Minerva. Rossenau, Kfm., Genua. Hotel Nassau u. Hotel Coelie. Henderson, Fr., New York. — Rocca, Frl. Operrängerin, Stuttgart. — Burgers, Rent., Holland. — Krauss, Fabrikbes., Stuttgart. — Weinberg, Frl., New York. — Haas, Hotelbes. m. Fr., Westerland-Sylt. Hotel National. Grienke, Frl., Calbe. — Roesener, Calbe. — Krause, Major, Worms. Hotel Nizza. Mallmann, Frl. Rent., Boppard. Nonnenhof. Meyer, Frl., Koblenz. — Kracht, Kfm., München. — Schmitz, Kfm., Köln. — Ebert, Kfm., Ilmenau. — Amsbacher, Kfm., Nürnberg. Palast-Hotel. Thomann, Kfm., Berlin. — Elkisch, Rent. m. Fr., Berlin. Pariser Hof. Halk, Hotelbes., Bad Kissingen. — Suckfoll, Hotelbes., Bad Kissingen. — Halk, Rent., Bad Kissingen. Hotel Petersburg. Oppenheimer, Rent., Lüneburg. Pfälzer Hof. Rosenhain, Kfm., Heidelberg. — Klauer, Kfm., Frankfurt. Zur neuen Post. Kulte, Berlin. Hotel Quisisann. Barton, gen. v. Stedman, Offizier, Braunschweig. Rhein-Hotel. Wiennands, Reg.-Baumeister, Homburg v. J. H. — Kaufmann, Rent., Zürich. — Levy, Kfm., Köln. Hotel Rios. Baumann, Dr. med. m. Fr., Rosdorf. Römerbad. Gläser, Chemnitz. Savoy-Hotel. Rothschild, Kfm., Frankfurt. — Gom-bertz, Kfm., Krefeld. Sanatorium Dr. Schütz. Laval, Stud., Luxemburg. — Gesse, Marine-Stubarzt, Kiel. — Freiherr v. Mantuffel, Major, Potsdam. — Hecht, Fabrikbes. m. Fr., Kassel. — Hertzberg, Frl., Strassburg. Schützenhof. v. Metzradt, Offizier a. D., Stolberg. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Janzer, Kfm., Bern. — Hegenbatt, Kfm., Meifersdorf. — Möller, Kfm., Berlin. Sanatorium Villa Siegfried. Greiffenberg, Oberpostprakt., Düssel-dorf. — Merkinghaus, Kfm., Barnum. Tannhäuser. Schnell, Kfm., Hanau. — Schmidt, Kfm., Elberfeld. — Sturm, Kfm., Frankfurt. — Seiter, Kfm., Worms. — Knobel, Kfm., Frankfurt. — Dachsler, Kfm., Hamburg. — libert, Kfm., Hirschberg. Taunus-Hotel. Badowski, Kfm., Berlin. — Moll, Kfm., Strassburg. — Gerhäuser, Fabrikant, Altingronau. — Becker, Fabrikant m. Fr., Menden. Hotel Union. Bender, Kfm. m. Sohn, Marsheim. — Bender, Kfm., Marzheim. Hotel Weiss. Jaeger, Geschäftsführer, Braunschweig. — Presber, Kfm., Langenschwalbach. Viktorin-Hotel u. Badhaus. Laeschler, Hotelbes., Kissingen. Bödel, Hotelbes., Kissingen. — Dauch, Kissingen. — Gould, Rent., Haarlem. — Dauches, Künstler, Brüssel. Schörg, Künstler, Brüssel. — Gaillard, Künstler, Brüssel. — Miry, Künstler, Brüssel. In Privathäusern Adelheidstrasse 31: Pohl, Hauptmann m. Fr., Mörchingen. Villa Frank. Johnie, 2 Frl. Rent., St. Anarendt. Grass, Fr. Rent., Godesberg. — Birk, Fr. Rent., Paris. Pension Friedrich Wilhelm: Widre, Kfm., Leipzig. Pension Hella: Schwarzenberg, Fr. Dr., Kassel. Villa Herta: Lloyd-Harries, Fr., Crickhowell. Bayley, Frl., Southampton. Pension Margareta: Günther, Frl., Godesberg. Pension Primavera: Schleicher-de Kock, Fr. Rent., Baar. — van Wyk, Frl., Baarn. Villa Rapprecht: Noetel, Fr., Frankfurt. Stiftstrasse 28: v. Benninghausen, Frl., Hamburg. Schröder, Frl., Herscheid. — Klein-berg, Frl., Kreuznach. Taunusstrasse 57: Heydrieh, Stud., Kiel. Augenheilstalt: Lind, Weinheim. — Fein, Molaberg. Günther, Monzenheim.